

Ultraschallbehandlung:

Bürste und Creme verbessern Hautbild



Umwelteinflüsse wie Sonne, Kälte, unreine Luft und auch eine genetische Veranlagung sind für das Altern der Haut verantwortlich. Die Hautneubildung durch Zellteilung verlangsamt sich mit den Lebensjahren. Die Kollagenfasern werden

härter, sichtbare Mimikfältchen, weicher werdende Konturen durch schwächer werdendes Gewebe und müde aussehende Haut sind das Ergebnis. Eine Tatsache, gegen die es ein wirksames Mittel gibt: Emmi-Skin Gold Ultraschall. Abgestorbene Schüppchen in der obersten Hautschicht, der Oberhaut, vermischen sich mit Schweiß und Talgdrüsen, lassen so das Gesicht fahl und müde wirken. Mit Peelingcremes und Massage

lassen sie sich zwar oberflächlich entfernen. Wichtige Pflegeprodukte gelangen jedoch nicht in die darunterliegende Lederhaut, erste Fältchen werden deshalb nur oberflächlich gemildert. Mit der Emmi-Skin Gold ist es gelungen, eine wirk-

same Verbesserung der Hautreinigung und damit der Hautatmung und der Durchblutung zu erreichen. Die Kollagensynthese findet wieder ausreichend statt, das Gewebe wird von innen gestrafft. Die sanften, völlig unschädlichen Luftschwingungen gelangen über die Borsten der Emmi-Skin Gold tief in die Haut und in das Gewebe, also auch in die untersten Schichten. Durch die positive Wirkung des Ultraschalls wird die neu entwickelte Ultraschall-Collagencreme in die Haut geschleust, ein angenehmes Gefühl stellt sich sofort ein. Die ausgesprochen sanfte, Gewebe lockernde und angenehme Mikromassage kann auch bei sehr empfindlicher Haut bedenkenlos angewendet werden, da die Bürste ohne Rotation oder sonstige mechanische Bewegung nur ganz leicht auf die Hautpartien gehalten wird.

Emmi Club
Tel.: 06105 4067-26
www.emmi-club.de

Body-Contouring:

Zwei neue Shaping-Systeme

Das Medizintechnik Unternehmen Syneron-Candela stellt seine neuen Lösungen für Body-Shaping, Figurstraffung und Cellulite-Behandlung vor. Die beiden Hochleistungssysteme VelaShape III und UltraShape V3, die vom US-amerikanischen Gesundheitsministerium FDA zertifiziert wurden, helfen auf nicht-invasive Weise und durch Technologien wie Infrarot und Ultraschall, gegen lästige Fettpölsterchen und Cellulite vorzugehen.

„Das Streben nach Schönheit und Perfektion ist in unserer Gesellschaft fest verankert. Heute allerdings gibt es viel mehr Mittel und Wege, diesem Streben nachzukommen. Gleichzeitig steigt der Wunsch, bei einem solchen



Eingriff auf nichtinvasive Behandlungsmethoden zurückzugreifen. Unsere beiden Geräte sind das beste Beispiel dafür, dass sichtbare Ergebnisse auch ohne operative Eingriffe sicher und wirksam zu erreichen sind“, unterstreicht Steffen Kohlstedde, Sales Manager bei Syneron-Candela Deutschland.

Das Hochleistungssystem VelaShape III unterscheidet sich vor allem durch die stärkere Radiofrequenzleistung von 150 Watt im Vergleich zu 60 Watt beim Vorgängermodell. Das neue Modell ist zudem durch das schlankere Design, die Steuerung via Touchscreen, das zusätzliche Fußpedal und die ergonomisch geformten Applikatoren einfacher zu bedienen.

In klinischen Studien konnten Wirksamkeit und Sicherheit der beiden Syneron-Geräte statistisch nachgewiesen werden; so erfolgte für den VelaShape III die FDA-Freigabe als medizi-



nisches Gerät zur Umfangreduzierung sowie als Klasse II-System zur Cellulite-Reduktion. Auch der UltraShape V3 erhielt die Zertifizierung der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde als medizinisches System zur Umfangreduzierung durch Fettzellenzerstörung.

Syneron-Candela ist eines der weltweit führenden Unternehmen auf den Sektoren IPL/ELOS-Technologie und Hochleistungslaser für medizinische-ästhetische Therapien.

Candela Laser (Deutschland) GmbH
Tel.: 06102 59985-0
www.syneron-candela.de

Kongress:

Ästhetik am Bodensee



Die Internationale Gesellschaft für Ästhetische Medizin e.V. und die Deutsche Gesellschaft für

Kosmetische Zahnmedizin e.V. veranstalten in Kooperation mit der Bodenseeklinik Lindau vom 20. bis 21. Juni 2014 im Hotel Bad Schachen/Lindau den 6. Internationalen Kongress für Ästhetische Chirurgie und Kosmetische Zahnmedizin. Mit dieser Plattform für Plastische Chirurgen, Dermatologen, HNO-Ärzte, Chirurgen, Gynäkologen, MKG- und Oralchirurgen sowie Zahnärzte sollen die medizinischen Aspekte des gesellschaftlichen Trends in Richtung Jugend und Schönheit fachübergreifend diskutiert werden. Die ab 2014 neu gestaltete Struktur des



Kongresses mit Table Clinics in der Ausstellung schafft eine ganz besondere Atmosphäre der Wissensvermittlung, gepaart mit kollegialem Erfahrungsaustausch.

OEMUS MEDIA AG
Tel.: 0341 48474-308
www.lindauer-kongress.de

Gerichtsurteil:

Arztbewertungen sind Meinungsäußerungen

Das Landgericht Stuttgart präzisierte in seinem Urteil vom 17.04.2014 erneut, dass Arztbewertungen selbst dann als Meinungsäußerungen anzusehen sind, wenn sie schlagwortartige Aussagen enthalten, die isoliert betrachtet dem Beweis zugängliche Tatsachenbehauptungen sind. Laut Urteil ist hierbei der Gesamtkontext einer Bewertung zu berücksichtigen. Die Unterscheidung zwischen Tatsachenbehauptung und Meinungsäußerung ist zentral, da Meinungsäußerungen durch Artikel 5 des Grundgesetzes geschützt und damit nicht angreifbar sind – vorausgesetzt, die Grenze zur Schmähkritik ist nicht überschritten.

Tatsachenbehauptungen dagegen müssen im Streitfall belegt werden. Im konkreten Fall hatte ein Berliner Orthopäde gegen zwei Bewertungen seiner beruflichen Tätigkeit durch Nutzer auf dem Arztbewertungsportal jameda geklagt und gefordert, die Kommentare zu löschen. In den Kommentaren äußerte sich ein Patient zum einen zur in seinen Augen mangelnden Kompetenz des Arztes. Zum anderen wurde bemängelt, der Arzt würde auf das Problem des Patienten nicht eingehen. Die Klage wurde abgewiesen. Berufung ist derzeit noch möglich.

Während es sich bei der Aussage „nicht wirklich kompetent“ unstrittig um eine Meinungsäußerung handelte, war der Arzt der Auffassung, dass der Kommentar eines Patienten, der Arzt sei auf sein Problem nicht eingegangen, eine unwahre Tatsachenbehauptung darstelle. Das LG Stuttgart folgt dieser Sicht jedoch nicht. Vielmehr betonen die Richter, dass es sich bei der Vermengung von Tatsachen und Meinungen auch dann um eine Meinungsäußerung handelt, wenn „die gesamte Äußerung durch die Elemente der

Stellungnahme, des Dafürhaltens oder des Meinens geprägt ist“. Auch wenn eine Trennung der Aussage in Tatsachenelemente und in Elemente der Meinungsäußerung ohne Änderung des Sinngehalts der Gesamtaussage nicht möglich ist, handelt es sich um eine Meinungsäußerung. In beiden Fällen kam das Gericht zu dem Ergebnis, dass es sich noch um zulässige Kritik handelt, da die Auseinandersetzung in der Sache im Vordergrund steht. Außerdem bestätigt das Gericht, dass ein öffentliches Interesse an Bewertungsportalen bestehe, und diese nur dann funktionieren, wenn die Anonymität der Patienten bei Meinungsäußerungen gewahrt ist. Meinungsäußerungen sind daher auch anonym zulässig, solange sie „an der Sache orientiert“ sind und keine Schmähkritik darstellen.

Dr. Philipp Goos, Geschäftsführer der jameda GmbH, zum Urteil: „Wir freuen uns sehr darüber, dass das Landgericht Stuttgart mit diesem Urteil einmal mehr die Rechte der Nutzer, ihre Erfahrungen mit Ärzten mit anderen Patienten zu teilen, bestärkt. So kann jameda Patienten wirksam bei der Suche nach dem passenden Arzt unterstützen.“

jameda GmbH
Tel.: 089 200018580
www.jameda.de



Kompetenzseminar:

AADI informiert über Lippe und Body

Die Problemzonen Lippe und „Body after Baby“, orthomolekulare Medizin in der Kosmetologie und Updates zum Haarausfall waren Schwerpunktthemen des Frühjahrskongresses der AADI (Arbeitsgemeinschaft Ästhetik und Dermatologische Institute e.V.). Traditionell präsentierte die AADI den Ärzten und ihrem nichtärztlichen Fachpersonal (Kosmetikerinnen, MFAs) ein weitgefächertes Themenspektrum. Zum Thema orthomolekulare Kosmetologie konnte als ausgewiesene Expertin Frau Dr. med. Eva-Maria Meigel (Hamburg) gewonnen werden. Meigel, selbst Mitbegründerin der AADI und langjähriges Vorstandsmitglied, stellte bereits am Vortag in ihrem Institut für orthomolekulare Kosmetik ihr Erfolgsrezept vor. In einem Vortrag ging sie dann speziell auch auf die Behandlung des Haarausfalls mit Unterstützung orthomolekularer Konzepte ein. Dr. med. Kai J. Friedrich (Wolfsburg) rundete das Thema Haarausfall mit einem generellen Update ab. Dr. G. Sattler demonstrierte im Workshop eine schonende und wirkungsvolle Injektionstechnik zur dauerhaften und



harmonischen Formbehandlung der Lippen mit einem Filler. Unabdingbar, so Sattler, sei eine eingehende Analyse der anatomischen Voraussetzungen. Nur mit Kenntnis der Ursachen für eine Formveränderung der Lippen könne man auch gezielt, effektiv und unauffällig behan-

deln. Die Behandlung der Bauchregion – z.B. nach einer Schwangerschaft – ist nach Sattler auch ein Bereich für eine Schwerpunktbehandlung via Liposuktion und Filler-Einsatz.

Der AADI-Vorstand würdigte die langjährigen Verdienste von E. Meigel für die AADI mit der Ernennung zum Ehrenmitglied (Foto: v.l.n.r.: Dr. G. Sattler, Dr. A. Hundgeburth, Dr. E.-M. Meigel, Dr. H. Prieur).

Das 31. Kompetenzseminar der AADI wird am 19./20. September 2014 in Berlin stattfinden.

Arbeitsgemeinschaft Ästhetik und Dermatologische Institute e.V. (AADI)
Tel.: 06151 10123-0
www.aadi.de

Instrumente:

Neue Dosier-Injektionsspritzen

Bei der neuen 3Dose™-Spritze von TSK handelt es sich um eine Dosis-Injektionsspritze für den Einmalgebrauch, die eine präzise, einheitliche und einfachere Methode zur Injektion von Toxinen bietet. Die beiden kritischen Variablen bei Toxininjektionen sind die Menge des injizierten Toxins und die anatomische Stelle, an der das Toxin injiziert werden soll. Mit der neuen 3Dose™-Injektionsspritze ist die Toxinmenge stets gleich und ein einstellbares Klicker-System ermöglicht die einfache und präzise Injektion von geringen Dosen à 0,025 ml, 0,04 ml und 0,05 ml. Diese festen Volumina sind mit allen Toxinverdünnungen kompatibel und sie lassen sich leicht durch Drehen des ergonomisch konzipierten Kolbens, an dem die entsprechende Einheitsskala angegeben ist, auswählen. Nach dem Befüllen der Spritze und dem Festlegen des Dosisvolumens steht der Patient im Mittelpunkt des Geschehens, nicht die Spritze. Ein spür- und hörbares Klicken gibt eine



Rückmeldung darüber, wann eine präzise Dosis injiziert wurde, ohne dass dazu auf die ml-Skala an der Spritze gesehen werden muss. Es besteht keine Gefahr einer Über- oder Unterdosierung und durch die Injektion stets der richtigen Menge kommt es zu Toxineinsparungen von insgesamt bis zu 20%. Im Lieferumfang der totvolumenarmen 3Dose™ 1,0-ml-Spritze sind zwei tottraumarme 33G, 13-mm-Nadeln enthalten, welche nachhaltig dazu beitragen, die Patientenbeschwerden zu verringern. Die 3Dose-Spritze ist jetzt unter www.tsklab.com/aesthetics erhältlich. Dort können Sie auch eine kostenlose Probe anfordern.

TSK Laboratory, Europe B.V.
Tel.: +31 499 769-009
www.tsklab.nl

Gedenken:

80. Todestag von Jacques Joseph

Am 12. Februar jährte sich der Todestag von Jacques Joseph das 80. Mal. In der Hall of Fame der berühmten Chirurgen finden sich nur spärliche Hinweise auf einen Mann, dem heute bedeutende Verdienste für die plastische Gesichts- und besonders die Nasenchirurgie zugesprochen werden. Josephs Karriere begann im Wilhelminischen Deutschland, führte ihn zu höchster fachlicher Anerkennung und gesellschaftlicher Reputation in der Weimarer Republik und endete



im Nationalsozialismus unter Demütigung und quasi Berufsverbot zu Beginn der systematischen Judenverfolgung. Er lehnte eine Emigration ab, die für seine Frau Leonore und Tochter Bella später die letzte Chance blieb. Joseph wirkte zeitlebens in Berlin. Deshalb hinterließ er hier seine Spuren, denen Hans Behrbohm und Walter Briedigkeit als Berliner mit der Faszination ausgehend von diesem großen Arzt nachgegangen sind.

Lesen Sie den kompletten Artikel online.

Artikel – Gedenken an Jacques Joseph





45. Jahrestagung der DGPRÄC

Deutsche Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven
und Ästhetischen Chirurgen



19. Jahrestagung der VDÄPC

Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen



52. Jahrestagung der ÖGPÄRC

Österreichische Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und
Rekonstruktive Chirurgie

Form Funktion Ästhetik



11.–13.09.2014 • München

OP- und Präparationskurse: 09.–10.09.2014

Tagungspräsidenten

Prof. Dr. Riccardo E. Giunta (München)

Prof. Dr. Lars-Peter Kamolz M.Sc. (Graz)

Prof. Dr. Hans-Günther Machens (München)

Deadlines

29. Juni 2014

Frühbucher-Registrierung

www.dgpraec-tagung.de

